

NEWSLETTER

+++ IHR HABT DIE WAHL! +++

DJV-Bundesvorsitzender Mika Beuster zu Gast im hr / „Regionalisierung im Hörfunk als Sparprogramm“ / Drohungen gegen Unterzeichnende des Offenen Briefes?

THEMEN

Regionalisierung im Sparformat

Umschichtungen von Audio nach nirgendwo? Ein Beitrag von Carsten Gohlke

Das geht gar nicht!

Androhungen disziplinarischer Maßnahmen gegen Unterzeichnende des Offenen Briefs des DJV an Florian Hager

TERMINE

12. März 2024

DJV Talk Spezial (Teams only)

Eure Fragen an den DJV zu aktuellen Themen und zur Wahl

19. März 2024

DJV Talk mit Mika Beuster

Der DJV-Bundesvorsitzende im Gespräch mit Sylvia Kuck, Christian Arndt und mit euch! (live im K3 und via Teams)

Save the Date:

3. Mai 2024

Tag der Pressefreiheit

Talk mit Nedim Türfent

14./15. Mai 2024

Personalratswahl im hr

Ihr habt die Wahl: Neue und bekannte DJV-Gesichter für den Örtlichen Personalrat, den Gesamtpersonalrat und als Vertreter im Verwaltungsrat

Liebe DJV-Mitglieder, Freundinnen und Freunde im hr!

Wollt ihr zuerst die gute Nachricht oder die schlechte(n)?

OK, zuerst die gute: Wir haben diesen Monat gleich zwei interessante Veranstaltungen. Erstens: Beim virtuellen DJV Talk am 12. März um 13 Uhr geht es nicht um die Wurst, sondern um die **Wahl** und darum, was der Personalrat und eure Gewerkschaft für euch tun können – und was ihr tun könnt.



Und am 19. März kommt der neue DJV-Bundesvorsitzende **Mika Beuster** (Foto) zum

“Antrittsbesuch” und **DJV Talk** in den hr. Ab 17:30 in K3 und via Teams. Mehr dazu im folgenden.

Weitere “News” aus unserem Lieblingssender:

UmgeSchichtet: Es wurde heftig dementiert, wir wurden der Lüge bezichtigt, und – Überraschung! – jetzt passiert doch genau das, wovor wir Ende 2023 im Offenen Brief an Florian Hager gewarnt hatten: Zwischenzeitlich als “Umschichtungen” deklariert, kommen die Kürzungen in der Hessen-Unit in Kassel ab 1. April (kein Scherz!) zum Tragen, die anderen hr-Studios sollen bis Sommer folgen. Warum diese **“Regionalisierung im Sparformat”** aus Sicht eines erfahrenen Reporters und Redakteurs ein Problem ist, beschreibt Carsten Gohlke in seinem Beitrag.

Unhaltbar: Sollten Führungskräfte für die Unterzeichnung des Offenen Briefes des DJV abgestraft werden? Mehreren Kolleginnen und Kollegen soll mit “Konsequenzen” gedroht worden sein. **Unsere Meinung: Das geht gar nicht!**

DJV Talk Spezial zur Wahl

Alle Beschäftigten im hr dürfen wählen und sollten es auch tun. Denn die Zeiten sind ungemütlich. Gefühlt bleibt kein Stein auf dem anderen im hr. Der Druck steigt und damit auch der Frust. Vielen fragen sich: „Wie lange gibt es mein ‚Produkt‘ noch?“ „Wird meine Arbeit noch geschätzt?“ „Ist mein Job noch sicher?“ Deshalb müssen wir reden.



Eure DJV-Aktiven Sylvia Kuck, Manu Mischke, Christian Arndt, Johannes Crone, Carsten Gohlke, Peter Schäfer und Knud Zilian

12. März, von 13-14 Uhr via Teams. Der QR-Code führt direkt zu Teams

DJV Talk mit dem neuen DJV-Bundesvorsitzenden Mika Beuster

Der 44-Jährige sieht Journalistinnen und Journalisten als „Fressfeinde der Fake News“, und den Öffentlich-rechtlichen Rundfunk besonders in der Verantwortung. Mika ist nicht nur der jüngste DJV-Bundesvorsitzende, sondern als Chef-Themenreporter bei mittelhessen.de auch ein ausgewiesener Digital- und Lokaljournalist. Wir wollen mit ihm und euch über die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks reden, über die Vorschläge des Zukunftsrates und der KEF und die Herausforderungen für Qualitätsjournalismus in politisch schwierigen Zeiten. Und es wird ganz sicher auch um die Frage gehen: **Was können und müssen wir als hr (uns) journalistisch künftig (noch) leisten? Moderation: Sylvia Kuck und Christian Arndt**

19. März, 17:30 in K3 und via Teams.

Regionalisierung im Sparformat

„Niemand hat die Absicht, Reportern die Arbeit wegzunehmen“, und „wir werden mit aller Kraft die Regionalisierung vorantreiben.“ So oder ähnlich klangen mal die Verlautbarungen. Aber jetzt kommt es doch ganz anders: Ab 1. April ist es so weit. Im Studio Kassel beginnend, wird wochentäglich nur noch ein **„Soda-Reporter“** für Online/Social Media/Hörfunk zur Verfügung stehen – „rein rechnerisch“, wie es in einer Mitteilung des Teamchefs heißt. Zitat: „Rechnerisch haben wir jeden Werktag ein Tageshonorar, es können aber auch mal z.B. zwei pro Tag sein, solange es sich unterm Strich ausgleicht.“ Der wird dann zusätzlich zu den Schichten zur Verfügung stehen. In den anderen Studios soll das bis spätestens Mitte des Jahres auch umgesetzt werden.



In der bisherigen Praxis wurden deutlich mehr freie „Soda“-Reporter (nicht in Schichten verplante Reporter = „Soda“) eingesetzt, um zum Beispiel HSR (hessenschau-regional), Veranstaltungs-Tipps, Regio-Reportagen, Berichte von aktuellen Ereignissen (Streiks, Unfälle, Skandale, Hochwasser, Klinikschließungen etc. pp.) und weitere Themen von allgemeinem Interesse umzusetzen. Das wird nun auf die Schultern des oder der einzigen noch zur Verfügung stehenden Reporterin oder Reporters gelegt.

Das Chaos ist vorprogrammiert. Der Frühreporter steht bis 09:00 Uhr in erster Linie dem Desk zur Verfügung ... für aktuelle Ereignisse aus der Nacht. Danach kümmert er oder sie sich um die Bestückung der Regiofenster mit HSR oder - sofern überhaupt Zeit dafür bleibt - um einen Regiobeitrag in zwei unterschiedlichen Anmutungen. Dabei wird er oder sie vom Tagesreporter unterstützt, der aber oftmals schon mit Wochenthemen für den Hörfunk ausgelastet ist und nebenbei auch noch HSRs für den Nachmittag und den kommenden Morgen produziert. Oft wird der Tagesreporter Hörfunk dann aber von der Planung für aktuelle (oder manchmal auch schlichtweg vergessene) Fernseh- und Social Media-Themen abgezogen und steht dann nicht mehr für den Hörfunk zur Verfügung. Ist das so gewollt?

*“Soda“-Reporter gab es auch früher schon mal in der Hessenschau-Redaktion. Sie waren einfach den ganzen Tag „so da“ und warteten darauf, dass ein Thema vom Tisch fiel. Sie machten durchaus eigene Themenvorschläge und wurden auch öfter mal gerügt, wenn bei einer „Lage“ nicht genügend Leute einfach “so da“ herum saßen. 🙄 Viele, die einfach so da waren in der Redaktion, sind nach einem langen Recherche-Tag abends nach Hause gegangen und hatten **keinen müden Cent** verdient. Der Personalrat hat das beharrlich über Jahre kritisiert bis die Soda-Reporter abgeschafft wurden bzw einen anderen Namen bekamen. (Sylvia Kuck)*

Völlig ungeklärt ist der Einsatz von “Soda“-Reportern am Wochenende. Wie soll gesichert werden, dass bei Bedarf überhaupt welche zur Verfügung stehen? Sollen die Kolleginnen und Kollegen künftig wieder – wie Anno Tobak in der hessenschau-Redaktion (siehe Kasten oben) – darauf warten, dass für sie ein Brotkrumen vom Auftragsstisch abfällt – und falls nicht, dann halt ohne Aussicht auf ein Honorar? Oder werden sie sich in ihrer schichtfreien Zeit doch lieber eine andere Betätigung suchen? Im Durchschnitt haben “Schichtreporter” in der Hessenunit bisher drei Wochen im Monat von Montag bis Freitag einen festen Platz im Dienstplan - und alle 6-8 Wochen einen Wochenend-Bereitschaftsdienst. In der vierten Woche sind sie dann “frei”, u.a. für selbst recherchierte Themen. Aber wo werden diese noch stattfinden, wenn sie nicht mehr zuverlässig honoriert werden?

Oft waren es in der Vergangenheit genau diese Themen, die für mehrere Wellen von Interesse waren und für große Aufmerksamkeit sorgten, **bevor** sie in der Zeitung oder auf Nachrichtenseiten im Internet auftauchten. Schon heute werden allerdings aus Zeitmangel immer mehr Themen aus der Zeitung aufgegriffen und (zum Teil mit erheblichem Zeitverzug) umgesetzt. Eigene Recherche und Themenakquise in den Regionen findet kaum noch statt. Das ist eine Regionalisierung im Sparformat, die unweigerlich zum Scheitern verurteilt ist.

Kritisieren verboten? Über “die Rolle der Führungskräfte bei Offenen Briefen”

Neulich und aus mehreren Richtungen hat uns ein wirklich übles Gerücht erreicht, das wohl gar keines mehr ist: Unter den 370 Unterzeichnenden des Offenen Briefs vom DJV waren bekanntlich nicht nur freie Programmschaffende, sondern auch zahlreiche Festangestellte und Führungskräfte, die sich in ihren Kommentaren differenziert und konstruktiv-kritisch mit den aktuellen Entwicklungen in der Hessen-Unit und anderen Bereichen des hr auseinandersetzten. Einigen von ihnen wurde dafür offenbar sprichwörtlich “der Kopf gewaschen”, es sollen sogar disziplinarische Maßnahmen angedroht worden sein. Darauf deutet auch ein Halbsatz im “Newsletter der Entscheidungs- und Führungsrunde” vom Ende letzten Jahres

hin, der wie eine ominöse Drohung klingt: *“...die Runde diskutiert insbesondere die Rolle der Führungskräfte bei Offenen Briefen.”* **Wir sind der Meinung: Ein solcher Umgang mit interner Kritik ist alles andere als zielführend! Wie passt denn der Anspruch des hr, jederzeit kritisch über Missstände in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu berichten, mit der Haltung zusammen, Kritik im eigenen Haus nach Gutsherrenart “abstrafen” zu wollen? Gar nicht.** Hingegen passt ein Zitat aus der aktuellen Folge des zurecht gefeierten hr-Podcasts **“Freiheit Deluxe”** mit Jagoda Marinič sehr gut zu dieser Geschichte:

“Ich glaube, dass es zur Stabilität eines Systems beiträgt, wenn es ernsthaft bereit ist, Störimpulse aufzunehmen und als Verbesserungsvorschläge zu begreifen.” (Jakob Hein, Arzt, Kinderpsychiater, Drehbuch- und Romanautor)

Der DJV im hr und der DJV Landesverband Hessen solidarisieren sich ausdrücklich mit den Unterzeichnenden. Wir verwahren uns strikt gegen Androhung oder gar Erlass disziplinarischer Maßnahmen im Zusammenhang mit legitimer Kritik an Entscheidungen der hr-Geschäftsleitung. Fragen von Betroffenen dazu gerne an: djvimhr@hr.de

Und was war noch?

Ach ja, und auch wenn es oben schon erwähnt wurde – nicht vergessen; Bald ist wieder Wahl! Knapp dreieinhalbtausend Festangestellte und Freie im hr wählen im Mai einen neuen Personalrat. Per Brief vorab oder bei der Urnenwahl am 14. und 15. Mai in Frankfurt und Kassel. Wir von **DJV and Friends** treten mit vielen neuen und ebenso vielen bewährten Kräften an – für faire Arbeitsbedingungen und dafür, dass wir **genug Ressourcen für gutes Programm** und dessen Verbreitung bekommen, und zwar **ohne Abstriche bei der Qualität**, weil das **unsere öffentlich-rechtliche Existenzberechtigung** ist.

Schickt uns gerne eure Fragen und Wünsche zur Wahl: Was wollt ihr behalten, was muss anders werden, wo fühlt ihr euch « lost », missverstanden oder unfair behandelt?

djvimhr@hr.de

Eure DJV-Aktiven im hr

ViSdP: Knud Zilian, 1. Vorsitzender DJV Landesverband Hessen e.V.

red. Mitarbeit: Sylvia Kuck, Manuela Mischke, Carsten Gohlke, Christian Arndt

Copyrightinweis:

Foto von Mika Beuster © Frank Sonnenberg

Abbildung “Soda Siphon” von Wikipedia (public domain)